

Nur hier angezeigt.

[4459.]

Soeben erschien:

Eben Ezer.

Ein Denkmal der Hülfe.

Predigt

über I. Samuelis 7 Vers 10—14

von

Pastor Dr. Friedrich Mallet.

Zum Besten der Wittwen und Waisen in
Schleswig gefallener Krieger.

Preis 5 Ngr., in Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$ %, baar
mit 40%.

In dieser Rede hat der in weitesten Krei-
sen geachtete Pastor zu St. Stephani, Dr.
Friedrich Mallet, sein Wort für das gute
Recht niedergelegt. Es ist eine Zeit- u. Ewig-
keitspredigt zugleich, die als kirchlich-politi-
sches Glaubensbekenntnis ein gleiches, wenn
nicht höheres Interesse als die Schrift von
Erhard in Anspruch nimmt.

Ich kann in Anbetracht des wohlthätigen
Zweckes nur fest oder baar austiefen.

Hochachtungsvoll

Bremen, 25. Februar 1864.

C. Ed. Müller.

[4460.] Der Preis der

Beiträge zur Gesch. d. Fürstenthümer Wal-

deck u. Pyrmont, herausg. v. Curke,
beträgt nicht 1 $\frac{1}{2}$, sondern nur 1 $\frac{1}{2}$ (mit $\frac{1}{4}$).

(S. Börsenbl. Nr. 21.)

Arolsen, 22. Februar 1864.

Aug. Spreyer.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Nichts unverlangt!

[4461.]

Für unsern Verlag ist unter der Presse
und wird in den nächsten Wochen zur Versen-
dung kommen:

Der Glaube der Väter
im
heiligen Schmuck der Lieder.

24 Lieder der Kirche
mit Randzeichnungen.

Von
J. v. B.

In Lithographien nach einem in Aquarell aus-
geführten Originale.

Sechste Lieferung:

Ein feste Burg ist unser Gott. — Ich
hab von ferne Herr deinen Thron er-
blickt. — In Christi Wunden schlaf ich
ein.

Preis einer jeden Lieferung auf weißem
Papier 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., auf chinesischem Papier 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Wir versenden hiervon nur auf Verlan-
gen für feste Rechnung.

Berlin, den 20. Februar 1864.

Gustav Schlawitz
Verlagsbuchhandlung.

[4462.] In 14 Tagen wird in meinem Ver-
lage erscheinen:

In Gebirg und Thal.

Novellen

von

Robert Schweichel.

Ein elegant ausgestatteter Band, der sich
auch theilen lässt.

26 Druckbogen kl. 8. 1 $\frac{1}{2}$ 21 Sgr. ord.
mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Baarpreis 1 $\frac{1}{2}$ no., welcher Vortheil mit
dem Erscheinen des Buches aufhört.

Der Verfasser, welcher viele Jahre an
den Ufern des Genfersees gelebt hat, führt
den Leser in seinen Novellen vornehmlich
in das Waadtland, Wallis, Savoyen etc.
Das Land, das tägliche Leben, Sitten und
Gebräuche seiner romanischen Bewohner,
der Landleute wie der Städter, werden in
der lebendigsten, anziehendsten Weise ge-
schildert. Die vorgeführten, bei aller Ein-
fachheit höchst spannenden Begebenheiten
erscheinen als organische Entwicklung der
lebensvoll gezeichneten Charaktere wie der
gesellschaftlichen und politischen Eigen-
thümlichkeit des Bodens, in dem sie mit
ihrem ganzen Wesen wurzeln. Ein freier
Blick, welcher die Menschen erfasst und
darstellt, wie sie wirklich sind, ein tiefes,
durchaus gesundes Gemüth, welches eben-
so voll und rein im erschütternden Ernst,
wie in Scherz und Heiterkeit erklingt,
zeichnen die vorliegenden Dichtungen aus
und empfehlen sie allen Lesern
von unverdorbenem Geschmack aufs
wärmste.

Diese Novellen sind keineswegs für die
Leihbibliotheken geschrieben, sondern recht
geeignet, in den Besitz der gebildeteren
Familien überzugehen, welches Publicum
ich Ihnen besonders als Käufer namhaft
mache.

Entsprechende feste Bestellungen
unterstütze ich gern durch Zusendung einer
grösseren Zahl Ex. à cond.

Vor einigen Monaten erschien:

Shakspeare-Album. Des Dichters Welt-
und Lebensanschauung, aus seinen Wer-
ken systematisch geordnet vom Schulrath
C. E. R. Alberti. Mit einem Lebens-
Abriss Shakspeare's, chronolog. Tabellen
etc. Min.-Ausg. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr.
no.; eleg. geb. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr. = 27 Sgr. no.

Besonders hervorgerufen ist dieses Buch
durch das bevorstehende 300jährige Ju-
belfest der Geburt Shakspeare's,
23. April 1864; mögen Sie diese zierliche
Festgabe besonders beachten.

Prutz (Deut. Museum 1864. 3.) und
viele Andere bezeichnen dieses Album als
eine der vorzüglichsten Schriften
zur Shakspeare-Feier; Prutz hebt be-
sonders hervor: „Die Auswahl zeugt
nicht nur von einer gründlichen Ver-
trautheit mit den Werken des Dich-
ters, sondern auch von Geschmack
und richtigem Verständniss etc.“ und
empfiehlt das Büchlein besonders.

Da Shakspeare's Werke sehr wenig in
Damenhände kommen, so mag nicht uner-
wähnt bleiben, dass Alberti's Auslese
sehr sinnig gerade für Damen mit
bestimmt ist.

Benutzen Sie gef. den Vortheil, 7/6
Ex. baar mit 40% zu beziehen.

Ganz ergebenst

Berlin, 25. Febr. 1864.

C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchh.
A. Charisius.

[4463.] Mitte März erscheinen nachstehende
neue Werke bei uns:

Sefele, Prof. Dr. J. C. v., Beiträge zur
Kirchengeschichte, kirchlichen Archäologie
und Liturgik. 2 mäßige Bände. Erster
Band. gr. 8. 30 Bogen. ca. 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.,
2 fl. 48 kr.

Liebermeister, Prof. Dr. C., Beiträge zur
pathologischen Anatomie und Klinik der
Leberkrankheiten. 24 Bogen gr. 8. mit
3 Tafeln Abbildungen. ca. 2 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.,
3 fl. 48 kr.

Von dieser Monographie gef. nur
mäßig pro nov. zu verlangen!

Niemeyer, Prof. Dr. Fel., über den Gebrauch
der Haus- und Volksmittel und über die
Aufgaben der populären Medizin. Ein
für Laien bestimmter Vortrag, gehalten
in Tübingen am 19. Febr. 1864. gr. 8.
ca. 9 Ngr., 30 kr.

NB. Auch für Aerzte sehr nützlich!

Zech, Prof. Dr. J., logarithmisch-trigono-
metrische Tafeln mit vier Stellen. 4 Bogen
kl. 8. ca. 9 Ngr., 30 kr.

Handlungen, welche keine unverlangte Nova
annehmen, wollen gef. bestellen.

Tübingen, im Febr. 1864.

S. Laupp'sche Buchhandlung.
(Laupp & Siebeck.)

— Siehe Raumburg's Wahlzettel! —

Zur gefälligen Beachtung,

[4464.] betreffend die am 15. März d. J.
in erster eleganter gr. Octav-Ausgabe mit
Stahlfisch-Prämie erscheinenden:

Wilh. Hauff's sämtliche Werke

5 Bände (in 10 Halbbänden),

worauf zu den vor dem Beginn des Erschei-
nens von uns gewährten Bezugsvortheilen:
baar 40% und auf 10 mit einem Mal
bestellte 1 Freierpl., noch über Erwarten
zahlreiche Bestellungen einlaufen, bemerken
wir denjenigen verehrt. Handlungen, welche
ohne gleichzeitige Baarbestellungen zu den
mit dem beginnenden Erscheinen in Kraft
tretenden Bezugs-Bedingungen von 25%
größere Partien (öfter bis zu 50 Gr.)
des 1. Halbbandes à cond. verlangen, daß
wir größere Partien à cond. zu liefern des-
halb außer Stande sein werden, weil die
Größe der von uns zu druckenden Auflage die-
ser eleganten Octav-Ausgabe (deren Bestände
zum großen Theil nach den Baar-Vorher-Bes-
tellungen absorbiert werden) von der Zahl der
einlaufenden Vorausbestellungen zu obigen Be-
dingungen mit bestimmt wird.

Demgemäß müssen wir die Zahl der vom
1. Halbbande à cond. zu versendenden Exem-
plare von den gleichzeitigen Baar-Bestellun-
gen abhängig machen, welche vor dem Er-
scheinen bei uns eintreffen, und nach diesem
Maßstabe die à cond.-Bestellungen reduciren.

Achtungsvoll

Stuttgart, den 15. Februar 1864.

Krieger'sche Verlagsbuchhandlung.